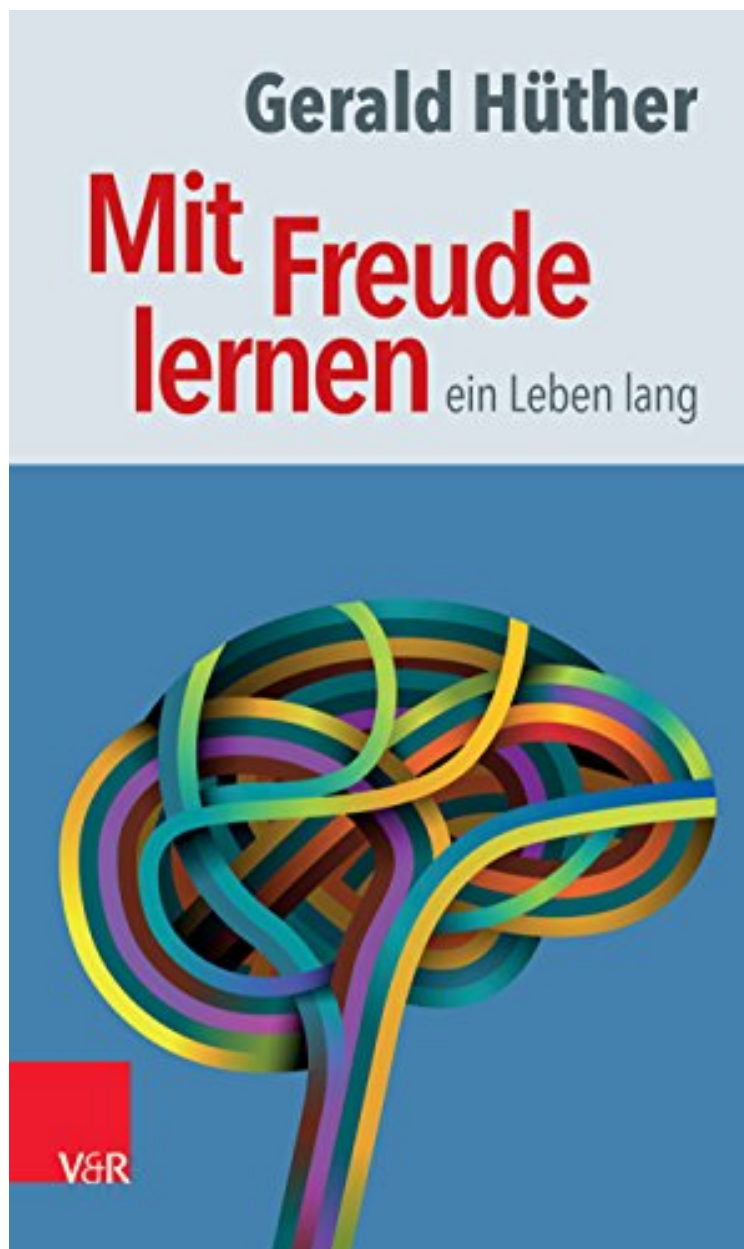


[Mobile library] Mit Freude lernen ein Leben lang: Weshalb wir ein neues Verständnis vom Lernen brauchen. Sieben Thesen zu einem erweiterten Lernbegriff und eine Auswahl von Beiträgen zur Untermauerung

# Mit Freude lernen ein Leben lang: Weshalb wir ein neues Verständnis vom Lernen brauchen. Sieben Thesen zu einem erweiterten Lernbegriff und eine Auswahl von Beiträgen zur Untermauerung

Von Gerald Hüther

\*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #9944 in eBooks Veröffentlicht am: 2016-02-15 Erscheinungsdatum: 2016-02-15 File Name: B01BTFCZ48 | File size: 27.Mb

**Von Gerald Hther : Mit Freude lernen ein Leben lang: Weshalb wir ein neues Verstdnis vom Lernen brauchen. Sieben Thesen zu einem erweiterten Lernbegriff und eine Auswahl von Beitrgen zur Untermauerung**  
before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Mit Freude lernen ein Leben lang: Weshalb wir ein neues Verstdnis vom Lernen brauchen. Sieben Thesen zu einem erweiterten Lernbegriff und eine Auswahl von Beitrgen zur Untermauerung:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. wenn jemand wissen will, wie Lernen anders als in der Schule funktionieren kann und Wissensvermittlung Spass machen kann.Von L-earn hotbed of talents gmbhein Buch fr alle, die wirklich neue Anstze suchen, um die Wichtigkeit fr lebenslanges Lernen zu erfassen.Wie knnen Menschen - abseits von Schulen - lernen und wie funktioniert Lernen wirklich.Spannend !15 von 20 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein wunderbares Buch!Von christian HahnEs ist in der heutigen katastrophalen Bildungslandschaft Schulsystem dringender denn je, Vernderungen herbei zu fhren, die den Vernderungen auf globaler Ebene Rechnung tragen. Dieses Buch trgt dazu bei, geht mir ans Herz und verndert....mich. Eine Pflichtlektre fr alle, die mit Kindern zusammen leben, arbeiten, besonders auch fr die Lehramtsstudenten eine Fundgrube... Gerald Hther zeigt mit diesem Buch und seinen Aktivitten in der Gesellschaft Zivilcourage! Danke! Wie lange dauert nun schon die Diskussion um Vernderungen im staatlichen Schulsystem? Vor 23 Jahren fing ich das Pdagogik-Studium an....Es braucht m u t i g e Eltern, die Alternativen suchen und g e h e n !! Ich mit meiner Familie haben uns vor drei Jahren auf den Weg gemacht.... Es braucht eine neue (Lern-)Kultur, in der unsere Kinder andere Lebens- und Verhaltensweisen lernen knnen! ...und wir Erwachsenen knnen uns mit ihnen weiter entwickeln... in eine neue, glcklichere Zukunft! Packen wirs an! Mit lieben Gren, Christian.9 von 13 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Guter Inhalt schlecht aufbereitet.Von KundeDas Buch erffnet wirklich einen neuen Blick auf das Thema lernen, gerade fr Leute die sich bisher noch nicht wissenschaftlich mit dem Thema auseinander gesetzt haben. Das schon angesprochene stndige Wiederholen ist jedoch wirklich mig und leider ein groer Makel. Jedes Kapitel fngt wieder mit dem gleichen schon fnfzehn mal besprochen Inhalten an und man fragt sich wozu es überhaupt Kapitel mit Titeln gibt wenn in jedem doch das gleiche nochmal anders steht. Wrde man den Inhalt zusammen fassen, langten wahrscheinlich zehn Seiten. Wirklich ein Schwachpunkt, der einem beim Lesen auf Geduld und Nerven flt.

KurzbeschreibungHurra, Ferien!, Endlich Urlaub! Wir alle kennen das.Weshalb wollen eigentlich die meisten Kinder sptestens nach der ersten Klasse vom Lernen nichts mehr wissen? Weshalb nutzt der Knirps, der als Baby lustvoll die Welt entdeckt hat, sptestens jetzt seine Kreativitt nur noch, um dem Lernen mglichst zu entfliehen? Weshalb empfindet kaum ein Erwachsener Lernen als Bereicherung des eigenen Lebens und als zutiefst lustvoll und beglckend?Gerald Hthers Antwort: Weil unser Verstdnis von Lernen historisch und gesellschaftlich verkrppelt wurde. Weil wir Lernen in den engen Rahmen einzwngen, den die speziell zu diesem Zweck geschaffenen Einrichtungen vorgeben. Weil wir nicht mehr wissen, dass Lernen fr uns Menschen lebensnotwendig ist. Das zuzulassen, war ein Fehler. Aber aus Fehlern knnen wir lernen. Lernen heit nicht weniger, als lebendig zu bleiben. Wer nichts mehr lernt, ist tot.PressestimmenPdagogikKurzbeschreibungHurra, Ferien!, Endlich Urlaub! Wir alle kennen das.Weshalb wollen eigentlich die meisten Kinder sptestens nach der ersten Klasse vom Lernen nichts mehr wissen? Weshalb nutzt der Knirps, der als Baby lustvoll die Welt entdeckt hat, sptestens jetzt seine Kreativitt nur noch, um dem Lernen mglichst zu entfliehen? Weshalb empfindet kaum ein Erwachsener Lernen als Bereicherung des eigenen Lebens und als zutiefst lustvoll und beglckend?Gerald Hthers Antwort: Weil unser Verstdnis von Lernen historisch und gesellschaftlich verkrppelt wurde. Weil wir Lernen in den engen Rahmen einzwngen, den die speziell zu diesem Zweck geschaffenen Einrichtungen vorgeben. Weil wir nicht mehr wissen, dass Lernen fr uns Menschen lebensnotwendig ist. Das zuzulassen, war ein Fehler. Aber aus Fehlern knnen wir lernen. Lernen heit nicht weniger, als lebendig zu bleiben. Wer nichts mehr lernt, ist tot.